

## FUHRPARKSOFTWARE

### REWE fährt mit COS

Die REWE Group hat der COS GmbH den Auftrag für ein Fuhrpark-Management-System für die Logistik erteilt. Das Projekt beinhaltet unter anderem die Lösung COSware Tourenplanung sowie Module für Controlling und Frachtkostenabrechnung sowie zur Verwaltung der Fahrzeugflotte. So sollen rund 2000 Fahrzeuge der Unternehmensgruppe an deutschen Standorten effizienter disponiert und verwaltet werden. Insgesamt will der Konzern auch seine CO<sub>2</sub>-Emissionen im Sektor Mobilität und Logistik weiter reduzieren. Rund 1,2 Mrd. Verkaufskartons in mehr als 35 Mio. Transporteinheiten werden in Deutschland jährlich für REWE per Lkw in die Märkte geliefert.

## KRAFTSTOFF

### Spritpreise in Europa

Rund 97 Cent hat der Liter Diesel Ende Juli in Luxemburg gekostet. Damit war hier laut ADAC derzeit die günstigste Tankfüllung erhältlich. In Frankreich kassierten die Tankstellen durchschnittlich 1,40 Euro pro Liter Super, Diesel kostet 1,18 Euro. In Italien liegt Super mit 1,37 Euro zwar leicht unter dem deutschen Preisniveau, Diesel ist mit 1,29 Euro jedoch deutlich teurer. Die Kraftstoffsorten schlagen in den Niederlanden mit 1,55 beziehungsweise 1,21 Euro zu buche. Die Konditionen in Spanien zeigen sich dagegen mit 1,17 Euro für super und Diesel für 1,10 Euro vergleichsweise günstig.



## Individuelles Lernen

● ● ● Verkehr & Ausbildung Hartmann im Interview mit NFM

Die Bedeutung von Weiterbildung für den Berufsalltag ist vielen Unternehmern und Berufskraftfahrern inzwischen klar. Doch Kosten und der hierfür notwendige Zeitaufwand sind nach wie vor häufig Gründe, die Weiterbildung zu vernachlässigen. NFM sprach mit Jörg Hartmann von der Verkehr & Ausbildung Hartmann über die Problematik „Weiterbildung = Viel Geld, wenig Nutzen?“

**Wie sehen Sie als Bildungsträger die Vernachlässigung von Weiterbildungen aufgrund der Kosten oder des notwendigen Zeitaufwandes?**

**Hartmann:** Beides sind nachvollziehbare Gründe. Ich gebe als Unternehmer auch nur Geld aus, wenn ich da

**Wie genau sieht diese Philosophie in der Praxis aus?**

**Hartmann:** Erstens kleinere Gruppen mit maximal 20 Teilnehmern. Nur so können wir auch auf individuelle Fragen der Teilnehmer eingehen. Zweitens schneiden wir Lehrgänge individuell auf die jeweiligen Teilnehmer zu. D. h. wir „beten“ nicht fünf Lektionen des Lehrplans herunter, sondern orientieren uns am Wunsch und Bedarf des Kunden. Drittes Element ist ein hoher Praxisanteil im Unterricht. Wir wollen die Teilnehmer in jeder Lektion zur aktiven Mitarbeit bewegen, z. B. arbeiten wir mit Simulationen oder Feuerlöschtraining. Viertens haben unsere Dozenten alle einen Nutzfahrzeug-Hintergrund aufgrund langjähriger Speditionstätigkeiten sowie eine Berufsausbildung als Kfz-Meister.

Anzeige



für einen Mehrwert erhalte. Ebenso kann ich auch den Fahrer verstehen, der seine knappe Freizeit nicht „vergeuden“ will. Hier setzen wir mit unserer Weiterbildungsphilosophie an.

**Wie wirkt sich dieses Konzept auf die Schulungen aus?**

**Hartmann:** Wir wollen, dass die Teilnehmer Spaß beim Lernen haben, denn nur dann sind sie auch aufnahmebereit und können das Erlernte auch besser umsetzen. Wenn der Teilnehmer am Ende eines Kurses nach dem nächsten Termin fragt, dann macht sich das auch für seinen Chef bezahlt. Wir bieten dem Fahrer und dem Unternehmen einen echten Mehrwert fürs Geld.